



14.05.2008

## **Kleine Anfrage**

### **Zustand und Perspektive des Südbahnhofes**

Der Südbahnhof befindet sich seit einigen Jahren in einem Stadium permanenten Zerfalls. Das Gebäude wurde seit vielen Jahren nicht renoviert, ist dreckig und stinkt permanent nach Urin, seit vielen Monaten sind die eingeschlagenen Fensterscheiben in der Eingangstür nicht ersetzt worden, mehrere Treppenstufen auf dem Weg zum Bahnsteig sind ein- oder abgebrochen und wurden nur notdürftig mit Zement geflickt oder abgestützt. Dennoch ist der Südbahnhof für Bessungen und die Heimstättensiedlung der zentrale Ein- oder Ausstiegspunkt für Fahrten nach Frankfurt am Main, Mannheim oder Heidelberg. Jeden Tag steigen dort Passagiere im dreistelligen Bereich auf die umweltfreundliche Bahn um.

1. Ist dem Magistrat der Zustand des Südbahnhofs bekannt?
2. Sieht der Magistrat aktuell eine Möglichkeit zur Verbesserung der dortigen Situation durch Renovierung / Sanierung oder sonstige Maßnahmen? Kann eine Sanierung durch Regelungen des Denkmalschutzes erzwungen werden?
3. Sieht der Magistrat die Möglichkeit, an der Brücke zur Heimstättensiedlung einen zusätzlichen Zugang (Treppe) zum Bahnsteig anzubringen, um die Wegstrecke für Pendler aus der Heimstättensiedlung deutlich abzukürzen und den täglich praktizierten gefährlichen Gang über die Schienen (alte Bahntreppe) zu verhindern?

Rainer Keil  
Fraktionsvorsitzender

Karl-Heinz Böck  
Stadtverordneter